

Böblingen

Sanierung der Badebecken des Hallenbades



Abb. 1: Nichtschwimmer- und Schwimmerbecken

Wichtige Daten auf einen Blick:

- Sanierung des Schwimmer- und des Nichtschwimmerbeckens in **Edelstahl** (475 m² bzw. 150 m² Wasserfläche)

Auftraggeber:

Stadtwerke Böblingen
Marktstraße 15
71032 Böblingen

Ausführungszeit:

Mai 2002 – September 2002

Gesamtherstellungskosten (netto)

820.000,- € inkl. Nebenkosten

Vergleichbare Projekte:

Bäder Villingen-

Schwenningen GmbH

Neubau des Hallenbades im
Neckarbad Schwenningen
7,0 Mio. €

Stadt Karlsruhe

Sanierung des Hallenbades
4,6 Mio. €

Stadtwerke Reutlingen

Sanierung des Hallenbades in
Orschel-Hagen
2,1 Mio. €

Stadt Bechhofen

Sanierung des Hallenbades
1,5 Mio. €

Schulverband Herrieden

Sanierung des Schulbades
1,3 Mio. €

Kinderdorf Marienpflege, Ellwangen / Jagst

Sanierung Lehrschwimmbad
660.000,- €

Stadt Balingen

Sanierung der Schulschwimm-
halle Frommern
660.000,- €

Sanierung des Hallenbades Böblingen

Projektbeschreibung:

Die vorhandenen, gefliesten Becken des Hallenbades wiesen eine Vielzahl von Schwachpunkten auf. Der jährliche Reparaturaufwand an den Fliesen war sehr hoch, die Beckendurchströmung (Längs- bzw. Querdurchströmung mit 70% Absaugung und 30% Austrag über den hochliegenden Beckenkopf ähnlich St.-Moritz-Rinne) war unzureichend und die zu gering bemessenen Abläufe der offenen Überlaufrinne führten dazu, daß regelmäßig Wasser auf dem Beckenumgang stand. Die Becken waren darüber hinaus undicht und erfüllten verschiedene Sicherheitsanforderungen am Beckenkopf nicht.

Zur Sanierung wurde der vorhandene Beckenkopf abgebrochen und es wurden Edelstahlbecken mit Beckendurchströmung System Strahlenturbulenz eingebaut, wobei der Wasserspiegel in seiner Höhenlage unverändert blieb.

Durch die nun vorhandene umlaufende Überlauf- und Schwallwasserrinne wird die Überflutung des Beckenumgangs vermieden. Die früheren Abläufe der Rinne blieben als Beckenumgangsentwässerung erhalten.

Besonderheiten

Die Sanierung wurde in sehr kurzer Zeit (Bauzeit 15 Wochen) in der Sommerpause umgesetzt, obwohl für die Entsorgung der PAK-haltigen Altabdichtung aufwendige Maßnahmen erforderlich waren.



Abb. 2: Nichtschwimmerbecken mit Schwallwasserbrause